Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 57 (1950)

Heft: 9

Artikel: Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-677611

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

V. Seidenstoffweberei: Eine statistische Tabelle über den Beschäftigungsgrad ermöglicht interessante Vergleiche mit den beiden Vorjahren. Wir begnügen uns mit folgenden Angaben:

1950	Webstuhl-Stunden in 1000	Produzierte m in 1000	Beschäft. Arbeiter
1. Quartal	3 061	6 442	4 212
2. Quartal	2 600	5 251	4 249

Durch die im Monat Mai verfügte Produktionseinschränkung ist die Zahl der erzeugten Stoffmeter beinahe um 20% geringer als im I. Quartal. Der für das BIGA errechnete Beschäftigungskoeffizient liegt wieder erheblich unter der als befriedigend zu bezeichnenden Ziffer 100 und die Zukunftsaussichten werden nach wie vor als ungünstig beurteilt.

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt

(Schluß)

Andere Webereimaschinen

Auch diese Maschinengruppe weist gegenüber dem ersten Halbjahr 1949 eine beträchtliche Ausfuhrsteigerung auf. Von 14 595 q stieg die Menge auf 17 474 q an; das sind 2 879 q oder rund 20% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Wertsteigerung von Fr. 4 379 000 oder 24,5% ist ebenfalls sehr beachtenswert. Der Durchschnittswert je q stellt sich auf Fr. 1272 gegen gegen Fr. 1250 im ersten Halbjahr 1949.

Die bereits erwähnten Kundenländer in Europa haben auch von diesen Maschinen den größten Teil abgenommen, wobei wieder Italien mit dem Betrag von Fr. 3 068 000 an der Spitze steht. Mit kleinem Abstand folgt Großbritannien mit Fr. 2 913 000 und dann Frankreich mit Fr. 2 487 000. Während die Ankäufe von Deutschland im letzten Jahre noch sehr bescheiden waren hat es sich nunmehr mit Fr. 1 568 000 schon an die vierte Stelle vorgeschoben. Es folgen weiter:

Belgien/Luxemburg	mit Fr. 1 409 000
Tschechoslowakei	„ „ 1 327 000
Portugal	„ „ 943 000
Holland	„ „ 647 000

ferner Polen, Dänemark, Norwegen, Schweden und Spanien mit zusammen Fr. 1 465 000. Die Ankäufe dieser Länder belaufen sich auf Fr. 15 730 000 oder rund 71% der Halbjahres-Ausfuhr.

Die Länder im Nahen Osten, die Türkei, Israel und Aegypten bezogen für 922 000 Maschinen dieser Zollposition, während Indien und Indonesien im Fernen Osten Fr. 552 000 dafür ausgegeben haben.

In Nordamerika bekundeten die USA lebhaftes Interesse für „andere Webereimaschinen" und gaben dafür Fr. 762 000 aus. Mit den Anschaffungen von Canada und Mexiko erreichen die Lieferungen den Betrag von Fr. 1 231 000.

In Südamerika hat sich Brasilien mit Fr. 1 687 000 an die Spitze gestellt; Argentinien folgt mit Fr. 736 000. Mit den Bezügen von Chile, Peru, Uruguay ergibt sich ein Betrag von Fr. 3 014 000.

Erwähnt seien ferner die Lieferungen nach dem Kongo im Betrage von Fr. 156 000 und nach Australien im Werte von Fr. 390 000.

Strick- und Wirkmaschinen

Ein prächtiges Halbjahres-Ergebnis hat diese Gruppe zu verzeichnen. Die Ausfuhrmenge stieg von 4 770 q auf 7 590 q oder um rund 59%, der Ausfuhrwert von Fr. 10 217 000 auf Fr. 13 641 000, d.h. um rund 33%! Im Durchschnittswert von Fr. 2070 je q kommt die hohe Präzisionsarbeit dieser Maschinen zum Ausdruck.

Unter den europäischen Kundenländern hat sich diesmal Italien mit Ankäufen im Werte von Fr. 3 819 000 an die erste Stelle geschoben. Großbritannien folgt mit 2 938 000 und am dritten Platz steht Deutschland mit Fr. 1 231 000. Mit Bezügen im Werte von Fr. 921 000 bezw. Fr. 706 000 sind auch Frankreich und Belgien/Luxemburg gute Kunden. Mit den Lieferungen nach der Tschechoslowakei, Holland, Dänemark, Schweden, Oesterreich und Portugal ergibt sich eine europäische Konsumation im Werte von Fr. 10 411 000 oder etwa 75,5% der Halbjahres-Ausfuhr.

Südamerika machte Ankäufe im Werte von Fr. 1 844 000 oder etwa 13,5% des Gesamtbetrages, wovon Brasilien mit Fr. 1 246 000 mehr als 9% übernahm.

Der Vollständigkeit wegen seien noch die Ankäufe von Australien im Betrage von Fr. 336 000 und diejenigen der USA im Werte von Fr. 255 000 erwähnt.

Nähmaschinen

Die schweizerische Nähmaschinen-Industrie kann ebenfalls mit großer Genugtuung auf das Ergebnis des ersten Halbjahres zurück blicken. Die Anzahl der ausgeführten Nähmaschinen ist von 20 975 im gleichen Zeitraum des Vorjahres auf 33 891 d. h., 12 915 Maschinen oder um 61,5% und der Ausfuhrwert um beinahe Fr. 3 800 000 oder rund 60% emporgeschnellt.

Bei den Kundenländern in Europa steht Frankreich mit 10 398 Maschinen im Werte von Fr. 2 940 400 an der Spitze und seine Nachbarn Belgien/Luxemburg mit 5841 Maschinen im Werte von Fr. 2 188 400 an zweiter Stelle. Es folgen weiter

Italien mit 803 Maschinen im Betrag von Fr. 262 000
Dänemark mit 804 Maschinen im Betrag von Fr. 230 500
Deutschland mit 484 Maschinen im Betrag v. Fr. 196 000

Mit rund 1400 Maschinen im Werte von Fr. 442 000 figurieren die USA. — In Südamerika sind Brasilien mit 7652 Maschinen im Werte von Fr. 2 601 000 und Columbien mit 2568 Maschinen und Fr. 863 000 sehr gute Kunden.

Die italienische Baumwollindustrie

(Rom, Real-Press). Die italienische Baumwollindustrie gehört zu den wichtigsten Industriezweigen dieses Landes. Sie hat in den letzten hundert Jahren einen überraschenden Aufschwung genommen und auch nach dem zweiten Weltkrieg die Zahl ihrer Spindeln und Webstühle weiter vermehrt, wobei allerdings zu bemerken ist, daß die Zahl der Webstühle von 1929 — 152 000 Stück — bisher nicht wieder erreicht wurde, da die Garnkunden im Ausland in den letzten Jahren immer mehr zur Selbstanfertigung der Stoffe übergingen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Ueberblick über die Entwicklung der Zahl der Spindeln und Webstühle in Italien seit dem Jahre 1876.

Jahr	Spindeln	Webstühle
1876	745 300	26 800
1900	2 111 000	70 000
1938	5 473 595	136 085
1948	5 530 466	141 180
1949	5 602 164	141 724